**Pädagogisches Konzept Nachmittagsbetreuung der NMS Puntigam**

1. **Grundlegendes**
2. **Räumliche Voraussetzungen**
3. **Regeln**
4. **Zeitlicher Rahmen**
5. **Ablauf**
6. **Allgemeine Grundsätze und Ziele - Integration**
7. **Freizeitpädagogik**

**1. Grundlegendes**

Zu den Aufgaben der Nachmittagsbetreuung zählt es, den SchülerInnen ein angenehmes Lernumfeld zu bieten, das sowohl eine gute Lernatmosphäre schafft als auch Raum für Freizeitaktivitäten, wie Spiel, Spaß, Sport und Kreatives zulässt.

Dieses Konzept fasst die Rahmenbedingungen der Nachmittagsbetreuung an der NMS Puntigam zusammen. Es gibt Einblick in die zeitliche Struktur und den Ablauf, beschreibt die Aufgaben der LehrerInnen und der BetreuerInnen und die Angebote für SchülerInnen.

Der Einsatz von LehrerInnen der eigenen Schule, die in der Gelenkten Lernzeit die SchülerInnen betreuen, schafft die Möglichkeit, SchülerInnen individuell zu unterstützen. Gute Zusammenarbeit der LehrerInnen mit den FreizeitbetreuerInnen ermöglicht ein angenehmes Zusammenarbeiten im Lebensraum Schule. Die Freizeit wird von Freizeitbetreuern der Stadt Graz (Schulische Tagesbetreuung) abgedeckt.

Die Sportschwerpunkte werden durch unsere Freizeitbetreuer abgedeckt, Volleyballl und Leichtathletik.

**2. Räumliche Voraussetzungen**

Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

* Freizeitraum 1. Gruppenraum (Lernen, Freizeitprogramm,....)
* Zeichensaal 2. Gruppenraum (Lernen, Freizeitprogramm,....)
* Bibliothek (Lesen, Ruheraum, Rückzugsmöglichkeit)
* Küche mit Essraum ( Mittagessen)
* Informatikraum (Lernen, Spiel, Musik, ......)
* Werkraum (Kreatives, .....)
* Innenhof (Spiel, Spaß, Sport, .....)
* Sportplatz (Spiel, Spaß, Sport, Rückzugsmöglichkeit, .....)
* Turnsaal (Spiel, Spaß, Tanz, Sport, .....)

**3. Regeln und Bestimmungen**

Neben der allgemein gültigen Schulvereinbarung, gibt es noch eine Vereinbarung nur für die Nachmittagsbetreuung. Diese dient dem guten Miteinander und regelt auch das Entschuldigen von der Nachmittagsbetreuung.

Es gibt ein spezielles Datenblatt für alle SchülerInnen mit allen wichtigen persönlichen Daten (Tagesanzahl, genaue Entlass Zeiten)

**4. Zeitlicher Rahmen**

Die Schulische Nachmittagsbetreuung beginnt nach der 6. Stunde (13:25 Uhr) in Sonderfällen auch bereits nach der 5. Stunde und endet um spätestens 17.10 Uhr. Die GLZ Stunden finden in der 7. und 8. Stunde statt.

**5. Ablauf**

Das Essen wird durch die Zentralküche geliefert und durch die Leitung der Nachmittagsbetreuung 14 Tage vorher wochenweise bestellt. Abmeldungen vom Essen an einzelnen Tagen sind nicht möglich. Die Anwesenheit der SchülerInnen, die die Nachmittagsbetreuung besuchen, wird am Beginn der Nachmittagsbetreuung durch LehrerInnen oder FreizeitbetreuerInnen kontrolliert. Entschuldigungen in schriftlicher Form werden zu diesem Zeitpunkt entgegengenommen und in der Gruppenliste eingetragen.

Die 1. Gruppe geht um 13:30 Essen, während die 2. Gruppe um 14:05 mit dem Mittagessen beginnt. Das angelieferte Mittagessen wird von einer Küchenhilfe vorbereitet und ausgeteilt. Die Aufsicht halten FreizeitbetreuerInnen. Freigegenstände werden beim Zeitablauf berücksichtigt.

Nach dem Essen sammeln sich die SchülerInnen im Freizeitraum, oder gehen zum Nachmittagsunterricht .

In der Freizeit gibt es 2 Gruppen in denen verschiedene sportliche und kreative Aktivitäten angeboten werden. Dabei können alle zur Verfügung stehenden Raummöglichkeiten ausgenützt werden. Auch Exkursionen stehen auf dem Programm.

Zur Gelenkten Lernzeit (GLZ) (7. oder 8. Stunde) erscheinen die SchülerInnen in den jeweiligen Gruppenräumen. Die LehrerInnen der GLZ unterstützen die SchülerInnen beim Lernen und fördern diese individuell. Sie fördern die Lesekompetenz, helfen bei Referaten und bieten Hilfestellung bei der Lernorganisation und die Vermittlung von Lernstrategien. Die LehrerInnen bieten fachspezifische Hilfe an und helfen auch beim Vorbereiten für Tests, Prüfungen und Schularbeiten. Sie helfen auch bei Schwierigkeiten von Hausaufgaben.

**6. Allgemeine Grundsätze und Ziele – Integration**

Die LehrerInnen und FreizeitbetreuerInnen unterstützen und begleiten die SchülerInnen in wertschätzender Weise und sind gemeinsam verantwortlich für die Umsetzung unserer pädagogischen Grundsätze.

Zu unseren allgemeinen Grundsätzen des sozialen Miteinanders zählen:

* Achtung der Individualität und Menschenwürde
* Gleichstellung von Mädchen und Buben
* SchülerInnen annehmen und ernst nehmen
* Empathisches Verstehen
* SchülerInnen in die Planung und Gestaltung der Nachmittagsbetreuung mit einbeziehen
* Transparenz der Absichten
* Authentizität im Handeln
* Bedürfnisorientiertheit
* Kontinuierliche Bezugspersonen und Ansprechpartner

In der Nachmittagsbetreuung verfolgen wir mit unserer pädagogischen Arbeit folgende Ziele:

* Berücksichtigung der Freizeitinteressen von SchülerInnen
* Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Bedürfnisse der SchülerInnen
* Unterstützung der Selbständigkeit der SchülerInnen
* Stärkung des Selbstbewusstseins
* Bewusstes Erleben unterschiedlicher sozialer Verhaltensweisen, Situationen und Probleme
* Integration von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf bzw. mit Behinderung
* Förderung von Toleranz
* Anregung zu sinnvoller Freizeitgestaltung

**7. Freizeitpädagogik**

Die Nachmittagsbetreuung soll Spaß machen. Die SchülerInnen sollen verschiedene Freizeitaktivitäten kennen lernen und vielerlei Arten der Entspannung und des Ausgleichs zum Schultag finden und wählen können.

Die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit findet im Rahmen der Freizeitpädagogik als laufender Prozess statt. Es wird versucht mit Konflikten besser umzugehen oder Kompromisse einzugehen.

Die Kreativität der SchülerInnen soll in allen Bereichen gefördert werden. Den Schüler wird ein breites Spektrum an Betätigungsmöglichkeiten angeboten. (Arbeiten mit verschiedenen Materialien)

Der Bewegungsdrang ist gerade bei den SchülerInnen in diesem Alter besonders groß, deshalb soll in der Nachmittagsbetreuung Möglichkeiten zur Bewegung im Ausgleich zu der am Vormittag überwiegen sitzenden Lerntätigkeit, angeboten werden. Dewegen werden die guten Sportmöglichkeiten, wie Innenhof, Sportplatz und Turnsaal besonders eingebunden.